

Was ist los in Venezuela?

Venezuela gehört zu den größten Erdölproduzenten der Erde. Kamen die Erträge der Erdölwirtschaft lange Zeit vor allem der Oberschicht des Lande zu Gute, so kamen seit dem Amtsantritt von Präsident Hugo Chavez 1999 auch die ärmeren Bevölkerungsschichten in den Genuß der Einnahmen aus den Erdölvorkommen. Im Zuge seiner bolivariischen Revolution und des „Sozialismus im 21. Jahrhundert“ finanzierte er aus den Erträgen der Erdölindustrie die Gesundheitsversorgung, Bildung und verschiedene Sozialprogramme.

Nach Chávez´ Tod im Jahr 2013 wurde der frühere Außenminister Nicolás Maduro zum Präsidenten Venezuelas gewählt. Seit 2014 flammen in dem von wirtschaftlichen Problemen geplagten Land immer wieder Proteste auf, die im Frühjahr 2017 eine neue Eskalationsstufe, mit Toten auf Seiten der Regierungsbefürworter und der Opposition, erreichten.

Am 1. Mai 2017 berief Präsident Maduro eine verfassungsgebende Versammlung ein, die jedoch vom Parlament, das von der Opposition dominiert ist, abgelehnt und boykottiert wird. Die Krise in Venezuela ist mittlerweile nicht mehr nur auf das Land beschränkt, sondern erreicht internationale Ausmaße. So verhängten die USA und ihre südamerikanischen Verbündeten Sanktionen gegen das Land. Präsidenten Trump drohte gar unverhohlen mit „militärischen Optionen“. China und Russland hingegen stellen sich gegen externe Interventionen in die inneren Angelegenheiten Venezuelas.

In den bürgerlichen Medien in Deutschland wird zumeist ein recht einseitiges Bild der Situation in Venezuela gezeichnet. Die Veranstalter wollen daher der interessierten Öffentlichkeit die Möglichkeit geben die Sichtweise der venezolanischen Regierung kennenzulernen.

Welche Motivation steht hinter den Protesten? Welches Verhältnis haben parlamentarische Opposition und die Protestbewegung auf der Straße? Welche Rolle spielte dabei die in den hiesigen Medien oft zitierte Generalstaatsanwältin Ortega? Welche Hoffnungen setzt die Regierung in die verfassungsgebende Versammlung? Wie stellt sich das regionale und internationale Umfeld dar, in dem Venezuela sich bewegt?

Diese und weitere Fragen wollen wir mit der Gesandten Botschaftsrätin der Berliner Botschaft der Bolivarischen Republik Venezuela, Laura Cristina Medina Francia und Ihnen diskutieren.

Rothaus e.V. in Kooperation mit Cuba Si Chemnitz

Abgeordnetenbüro Klaus Bartl, MdL

Abgeordnetenbüro Susanne Schaper, MdL

Eine Veranstaltung des



in Kooperation mit



und Unterstützung durch



Rothaus e.V. | Lohstraße 2 | 09111 Chemnitz

Telefon: 0371/6513553 | Internet: rothaus-chemnitz.de | Mail: info@rothaus-chemnitz.de